

nach außen in auf rostgelblichem Grunde stehende feine Wässerung übergehend. Innenfahne bis zur halben Breite schwärzlich, von da in Binden sich auflösend. Armschwingen: Innenfahne ebenso, auf der Außenfahne ist die weiß-schwärzliche Bänderung nur angedeutet, indem die rostgelblichen Stellen schwärzlich, die schwärzlichen rostgelblich gewässert sind. Schwingenspitzen wie die obersten Arm und die Schulterfedern bräunlich-grauschwärzlich gewässert.

Schwanzfedern wie die Schwingenspitzen mit etwas rostfärbiger Beimischung und fünf schmalen rostgelblichen, nach unten zu schwärzlich begrenzten durchgehenden Binden.

Flügel: 160 mm.

Type: ♂ Umgebung von Tunis, IV. 1903 (Koll. v. Tschusi. Nr. 5114).

Verbreitung: Tunesien (nördl. Faunengebiet.)

### *P. scops cycladum* subsp. nov.

Allgemeiner Charakter. Oben und unten vorwiegend dunkler grauer Ton; Rostfärbung nur angedeutet; Tropfenflecke an den äußeren Schulterfedern weiß.

♀ (Naxos, Melanes, 14. VI. 1894). Oberkopf bräunlich-grau, übriger Oberkörper dunkelgrau, teilweise leicht bräunlich überflogen, schwarz gewässert; äußere Mantelfedern und obere Unterarmdecken dunkel rostbraun; äußere Schulterfedern weiß getropft, nur im obersten Teile gelblich überflogen. Schwungfedern sehr dunkel — schwärzlich, aber doch nicht so dunkel wie bei *tuneti* — übrige Flügelfedern wie die des Oberkörpers.

Unterseite gleichfalls grau, in ihren unteren Teilen lichter, beziehungsweise mehr weiß, nur hier und da mit etwas durchschimmernden, sehr blassen Rostgelb, scharfer schwärzlichen Wässerung und zahlreichen schwarzen Schattflecken.

♂ (Naxos, Chalki, 16. VI. 1894). Gleicht ganz dem ♀, nur die oberen Sekundärschwingen schienen ein helleres Grau zu tragen.

Flügel: ♀ 159, ♂ 149 mm.

Typen: ♀ Naxos, Melanes, 14. VI. 1894 (Mus. Sarajevo.)

♂ „ Chalki, 16. „ „ „ „

Verbreitung: Naxos, vielleicht alle südöstlich gelegenen griechischen Inseln.

Ein recht interessantes Stück ist Nr. 225 der Kollektion Baron C. Erlanger, von Andros, 10. IX. 1896. Es steht infolge seiner grauen Färbung den vorbeschriebenen Naxos-Exemplaren nahe, aber die Schulter- und Flügelfedern zeigen einen lichterem grauen Ton und an der Mantelumsäumung tritt ziemlich viel Rostgelb zu Tage, das der Naxos-Form fehlt.